

H/SS 17.03.14

# Mehr Platz für Wohnen und Gewerbe

## Ausschuss beschließt Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Von unserem Redaktionsmitglied Tamara Kithner

### NECKARSULM

„Wir haben lange genug das Fundament gestärkt und können jetzt den Turm bauen“, zitiert Oberbürgermeister Joachim Scholz frei nach Komponist Anton Bruckner. Bei der Ausschusssitzung der Verwaltungsgemeinschaft Neckarsulm-Erlenbach-Untereisesheim beschloss die Mitglieder einstimmig die Einleitung der vierten Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP). Damit solle die unendliche Geschichte, wie Scholz das Projekt betitelt, ein Ende finden.

Bereits vor Jahren hatte eine Bürgerinitiative die Neckarsulmer Pläne einer Flächenenerweiterung durchkreuzt. Deshalb wurden dieses Mal bei einer Planungswerkstatt „Wohnstadt Neckarsulm“ die Flächenpotenziale zur Diskussion gestellt. „Wir haben die Bürger zum frühestmöglichen Zeitpunkt einbezogen. Das war mustergetriggt“, erklärt Scholz.

Schließlich hat die Stadt anhand der Ergebnisse aus der Planungswerkstatt die verbliebenen Bauflächenpotenziale festgelegt. Trotz des

durch den Ausschuss verabschiedeten Beschlusses, können die Bürger im weiteren Verfahrensverlauf immer noch Einfluss nehmen.

**Entwicklung** Der FNP der Verwaltungsgemeinschaft steht für Erlenbach zwei Flächen mit sieben und 2,4 Hektar vor, für Untereisesheim vier Flächen mit insgesamt zwölf Hektar. In Neckarsulm werden vier neue Wohnflächen mit insgesamt 21 Hektar ausgewiesen. Darin enthalten ist die Erweiterung des Wohnge-

biets Neuberg in der Kernstadt mit zehn Hektar. In Oberseesheim soll es ein neues Baugebiet südwestlich der Mühlstraße sowie eine Erweiterung des Baugebiets „Nördlich der Römerstraße“ (acht Hektar) geben. In Dahnenfeld soll das neue Baugebiet Kastentäcker mit drei Hektar entstehen. Die Flächen sind Teil der Weiterentwicklung des Standorts Neckarsulm bis zum Jahr 2030. Eine Erschließung würde dann je nach Bedarf in einzelnen Teilschnitten erfolgen.

Man habe sich aber nicht nur mit Flächen, sondern mit der gesamten Stadtentwicklung beschäftigt, erklärt der Oberbürgermeister. Um langfristig nicht auf die Verliererstraße zu geraten, sei es notwendig, jetzt zu handeln. Ein weiterer Bevölkerungsrückgang sei nicht hinnehmbar. Die Stadt habe viele Arbeitsplätze zu bieten und eine gute Infrastruktur. Fehlende Wohngebiete schmäleren die Attraktivität der Stadt aber. Auch Herbert Emerich (CDU) betonte: „Es ist fünf vor zwölf, mit dem Thema in die Gänge zu kommen.“



**Interkommunal** Auch Gewerbeflächen sind Teil des FNP. Ein interkommunales Gewerbegebiet zusammen mit der Gemeinde Erlenbach mit 14 Hektar wird angestrebt. Alternativ weist der FNP ein 3,5 Hektar großes Gewerbegebiet „Linkes Tal“ entlang der Binswanger Straße gegenüber dem Gewerbegebiet Stiftsbergstraße aus. Hinzu kommen die Erweiterung des Gewerbegebiets „Trendpark Süd“ (vier Hektar) und die Erweiterung des Gewerbegebiets „Mostäcker“ in Dahnenfeld (ein Hektar).

Auch das Gewerbegebiet Trendpark-Süd soll im Rahmen des Flächennutzungsplans um vier Hektar erweitert werden.

Foto: Archiv/Müglter